

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 29. 1. 1910

FELIX SALTEN
WIEN, XVIII.
COTTAGEGASSE 37

Herrn D^r Arthur Schnitzler
Wien
XVIII. X^{IX}VI^{II}. Spöttelgaße 7

Lieber,
mein Schwager Ludwig ist unverhofft aus Berlin angekommen und legt mich
heute, wie auch morgen, Sonntag, in Beschlag. Ich kann also leider nicht mit
Ihnen spazieren gehen. Nächster Tage Vormittag komme ich einmal zu Ihnen.
Muss Ihnen übrigens auch vom Baron B. erzählen, der will den Medardus mit
der Bastei spielen. Auf Montag oder Dienstag also!
Alles Herzliche von uns zu Ihnen
Ihr

Salten

28. I. 10

☞ CUL, Schnitzler, B 89, B 2.

Postkarte, 480 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »18/1 Wien 111 P., 29. I. 10, 4«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »259« resp. »2«

¹⁰ Vormittag ... Ihnen] siehe A. S.: *Tagebuch*, 2.2.1910; am 1.2.1910 besuchte Schnitzler Salten

¹¹ Baron B.] Alfred von Berger, der neue Direktor des *Burgtheaters*

Erwähnte Entitäten

Personen: Alfred von Berger, Ludwig Metzl, Felix Salten, Ottilie Salten

Werke: Der junge Medardus. Dramatische Historie in einem Vorspiel und fünf Aufzügen

Orte: Berlin, Cottagegasse, Edmund-Weiß-Gasse 7, Wien, XVIII., Währing

Institutionen: Burgtheater

Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03544.html> (Stand 13. Juni 2024)